

Zeigt der Jugend die Perspektiven unserer Landwirtschaft

Vor der Landwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik stehen große Aufgaben. Der IV. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands stellte das Ziel, die landwirtschaftlichen Erträge im Verlaufe der nächsten Jahre um mindestens 20 Prozent zu steigern und alle schweren Arbeiten sowohl in der Außen- als auch in der Innenwirtschaft weitgehend zu mechanisieren.

Es ist offensichtlich, daß alle diese großen Aufgaben, die sich aus dem Aufbau der Grundlagen des Sozialismus in der Landwirtschaft ergeben, nur mit Tausenden und Hunderttausenden gut ausgebildeter, hochqualifizierter und gesellschaftlich bewußter Kader zu lösen sind. Die Ausbildung und Erziehung in den sozialistischen landwirtschaftlichen Betrieben muß den Aufgaben, die eine moderne Landwirtschaft an sie stellt, gerecht werden.

Genosse Walter Ulbricht hob auf dem 21. Plenum des ZK der SED deshalb eindringlich hervor, daß es in der Landwirtschaft zwei Fragen gibt, die vordringlich zu lösen sind: „der Ausbau der Maschinen-Traktoren-Stationen zur wirtschaftlich-technischen, politischen und kulturellen Hauptbasis für die Entwicklung der Landwirtschaft und die Erziehung der Kader in der Landwirtschaft sowie die Entsendung qualifizierter Kader aus der Industrie in die Landwirtschaft.“

Die Hauptquelle neuer Arbeiterkader für die Landwirtschaft sind die Absolventen unserer Grund- und Oberschulen. Daraus ergibt sich eine große Verantwortung der Leitungen und aller Mitglieder unserer Partei für die richtige Erziehung und Ausbildung dieser jungen Kader. Im Rechenschaftsbericht an den IV. Parteitag wurde diese Verantwortung hervorgehoben und gesagt: „Heute hat unsere Landjugend eine große Perspektive. Hierbei kommt es besonders darauf an, daß die FDJ die Jungen und Mädels der Landarbeiter, der Genossenschaftsbauern und der werktätigen Einzelbauern dafür gewinnt, einen landwirtschaftlichen Beruf zu erlernen. Unseren Jungen und Mädels stehen alle Möglichkeiten offen, an den landwirtschaftlichen Fakultäten und Fachschulen die Kenntnisse zu erwerben, um als Agronomen, Zootechniker, Veterinäre, Leiter von Maschinen-Traktoren-Stationen und volkseigenen Gütern, Brigadiere und Techniker sowie qualifizierte Genossenschaftsbauern und werktätige Einzelbauern tätig sein zu können. Wenn wir das erreichen und zahlreiche junge Kader heranbilden, wird die Entwicklung unserer Landwirtschaft schneller und besser voranschreiten.“

Der Stand der Berufsausbildung in der Landwirtschaft

Bis zum Jahre 1949 wurden Jugendliche in der Landwirtschaft im wesentlichen in zwei Berufen ausgebildet, und zwar als Melker und Landwirt. Ausgehend vom 1. Schweriner Landjugendkongreß im Jahre 1949, wurde 1950 eine Reihe neuer landwirtschaftlicher Berufe geschaffen. Heute wird in 23 landwirtschaftlichen Lehrberufen ausgebildet. Der erfolgreiche Lehrabschluß in allen diesen Berufen eröffnet die Möglichkeit, Zugang zur Fach- oder sogar zur Hochschule zu finden. In mehr als 1100 Klubs junger Neuerer der Landwirtschaft und anderen gesellschaftlichen Einrichtungen eignen sich Zehntausende Jungen und Mädchen zusätzliche fachliche Kenntnisse an.